

Positionsbeschreibung und Argumentationshilfe:

Wasserministerium

Grundposition:

Sie sind interessiert daran, nachzuweisen, dass der Wassersektor im Großen und Ganzen seine Ziele erreicht hat. Einerseits soll eine gute Leistung dargestellt werden, um dem Finanzministerium und den Gebern gegenüber gut dazustehen; daher wurden auch für das gerade abgelaufene Jahr die Zielvorgaben bewusst sehr niedrig angesetzt, da sie damit ziemlich sicher erreicht werden konnten. Nur bei „Functionality“ und „Sanitation“ ist dies nicht ganz gelungen. Andererseits wollen Sie aber auch darauf hinweisen, dass die Erreichung der Sektorziele für 2015 noch längst nicht gesichert ist und daher eine Erhöhung der finanziellen Mittel dringend erforderlich ist.

Stichpunkte zur Argumentation:

- 4 von 6 Zielvorgaben wurden erreicht, die anderen nur knapp verfehlt
- Es bleiben nur 5 Jahre zum Erreichen der strategischen Sektorziele bis 2015. Aus den Zahlen ist erkennbar, dass diese in den Schlüsselbereichen ländliche und städtische Wasserversorgung (1. bzw. 2. Indikator) nicht erreicht werden.
- Es sind daher erhöhte Budgetallokationen durch das Finanzministerium und verstärkte Unterstützung durch die Geber erforderlich
- Dass der Wassersektor immer effizienter wird, zeigt sich an der signifikanten Reduzierung der Pro-Kopf-Investitionskosten in Kleinstädten (4. Indikator) von 93\$ auf nur noch 64\$

Positionsbeschreibung und Argumentationshilfe:

Finanzministerium

Grundposition:

Sie haben bei der Budgetplanung nicht nur den Wassersektor, sondern alle Sektoren zu berücksichtigen. Tendenziell soll mehr Geld in andere, produktive Sektoren gelenkt werden, Sie suchen daher nach Argumenten, die Effizienz des Wassersektors anzuzweifeln und eine möglichst nicht steigende Budgetallokation im nächsten Jahr zu rechtfertigen. Allerdings wollen Sie natürlich die Unterstützung durch die Geber – vor allem diejenigen, die Budgethilfe leisten – nicht gefährden.

Stichpunkte zur Argumentation:

- Es ist dem Finanzministerium nicht entgangen, dass der Wassersektor sich sehr bescheidene Ziele gesteckt hat, um diese leicht erreichen zu können.
- Die Ergebnisse sind im Verhältnis zu den eingesetzten Mitteln zu sehen.
- Es ist zu bezweifeln, ob der Wassersektor höhere Mittel überhaupt absorbieren kann.
- Das schlechte Ergebnis im Bereich „Functionality“ (3. Indikator) zeigt, dass die institutionelle Entwicklung nicht vorankommt; einfach neue Infrastruktur bauen ist zu wenig.

Positionsbeschreibung und Argumentationshilfe:

Local Government

(Repräsentant eines abgelegenen Distrikts, der schlecht abgeschnitten hat)

Grundposition:

In Ihrem Distrikt wurden die Sektorziele in wesentlichen Punkten nicht erreicht. Sie stehen unter Rechtfertigungszwang, warum nur geringe Fortschritte erreicht wurden, obwohl die Pro-Kopf-Investition zu den höchsten im ganzen Land zählen. Als Reaktion auf die schlechten Zahlen möchten Sie im nächsten Jahr erhöhte Budgetzuteilungen erhalten und keinesfalls eine Reduzierung aufgrund schlechter Leistungen hinnehmen.

Stichpunkte zur Argumentation:

- Der Distrikt ist einer der am schlechtesten versorgten und benötigt daher höhere Zuteilungen und Capacity Building
- Wenn die gesteckten Ziele nicht erreicht wurden, so zeigt dies nur, dass die eingesetzten Mittel nicht ausreichend waren
- Die Pro-Kopf-Kosten sind im Distrikt nun einmal höher, weil die Wasserressourcen knapp und die technischen Lösungen daher relativ aufwendig sind

Positionsbeschreibung und Argumentationshilfe:

Geber 1: Lead Donor der Gebergruppe

Grundposition:

Als Koordinator der Gebergruppe haben Sie darauf zu achten, dass der Sektor sich erfolgreich weiterentwickelt und dass sie der Öffentlichkeit in Ihrem Heimatland gegenüber vertreten können, dass die geleistete Programmhilfe effektiv und nachhaltig ist. Insbesondere sind sie daher interessiert, dass Zielvorgaben eingehalten werden, dass die Regierung des Partnerlandes ihre Zusagen einhält, dass Korruption minimiert wird und dass das Monitoringsystem verlässlich und glaubwürdig ist.

Stichpunkte zur Argumentation:

- Missverhältnis zwischen Stadt und Land: die städtische Wasserversorgung (2. Indikator) macht viel bessere Fortschritte als die ländliche Grundversorgung (1. Indikator)
- Dass die Funktionalität (3. Indikator) ihre Ziele nicht erreicht hat, weist darauf hin, dass die Investitionen nicht nachhaltig sein könnten, da die Wartung und Instandhaltung der Infrastruktur nicht gesichert ist.
- Dass die Pro-Kopf-Investitionskosten (4. Indikator) in einem Jahr von 93\$ auf 64\$ gefallen sein sollen, ist merkwürdig. Es bestehen Zweifel, ob die Zahlen stimmen können, zumindest muss man dem nachgehen.
- Sanitation (5. Indikator) wird immer noch vernachlässigt, es ist kein Zufall, dass gerade hier das gesetzte Ziel nicht erreicht wurde.

Positionsbeschreibung und Argumentationshilfe:

Geber 2: leistet Sektorbudgethilfe

Grundposition:

Sie haben gemeinsam mit anderen Budgethilfe-Gebern vereinbart, dass 30% der Sektorbudgethilfe nur dann ausbezahlt werden, wenn die Sektorziele im vorangehenden Jahr erreicht wurden. Allerdings ist keine eindeutige Formel festgelegt worden, wie aus den Performance-Indikatorwerten die Auszahlung zu berechnen ist. Sie müssen daher entscheiden, ob die Zielerreichung hinreichend ist, um den vollen Beitrag für das nächste Finanzjahr freizugeben.

Stichpunkte zur Argumentation:

- Bei manchen Indikatoren sind die Ziele nicht gerade sehr ambitioniert gesetzt. Die Vereinbarung von Sektorzielen droht ihren Sinn zu verlieren, wenn diese so niedrig angesetzt werden, dass sie auf jeden Fall erreicht werden können.
- Mehrere Ziele wurden nicht erreicht. Wenn sie nur relativ knapp verfehlt wurden, sind sie dann nicht erreicht oder eh fast erreicht?
- Es fehlt eine klare Verknüpfung zwischen den Sektorzielen und den finanziellen Mitteln, die zur Erreichung benötigt werden. Ob ein Ziel sinnvoll gesetzt wurde und damit „Value for Money“ repräsentiert, kann man eigentlich nur dann beurteilen, wenn es dazu ein Investitionsmodell gibt. Was kostet es, den Versorgungsgrad um einen Prozentpunkt zu erhöhen? Und damit umgekehrt: Was kann ich für das eingesetzte Budget erwarten?
- Was sagt es aus, wenn die Zielvorgabe nicht erreicht wurde? Muss ich dann die Budgetzuteilung kürzen, als Sanktion, oder müsste ich sie nicht vielmehr erhöhen, um wenigstens im kommenden Jahr die Ziele zu erreichen? Woran erkenne ich, ob ich kürzen oder erhöhen soll?